

## Protokoll

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten am Dienstag, dem 6. November 2012, 18:00 Uhr, im Rathaus, Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzen,.

### Anwesend:

#### Ratsfrauen und Ratsherren

Kleen, Michael  
Bode-Pletsch, Marion  
Fiedler-Dreyer, Gundhild  
Jeßberger, Peter  
Klindworth-Budny, Rita  
Öngel, Zeynal  
Hendrych, Nicole

#### von der Verwaltung

Prinz, Thomas Bürgermeister  
Schneider, Arne (Erster Stadtrat)  
Oldeweme, Ludger (zu Punkt 1)  
Schrader, Thomas,  
zugleich für das Protokoll

Vertreter der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe mit Stimmrecht gemäß § 71, Abs. 1, Satz 2 SGB VIII in Verbindung mit § 4 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Laatzen

---

Bormann, Elisabeth  
Schulz, Ottokar  
Werkmeister, Ulrich

Mitglieder mit beratender Stimme gemäß § 71, Abs. 5 SGB VIII in Verbindung mit § 4, Abs. 1 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz und § 5 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Laatzen

---

Ahlborn, Gunnar  
Gleixner, Kristina  
Özdemir, Zekiye

Ev. Kirche  
Stadtjugendpflegerin  
Stadtkindertagesstättenbeirat

### Tagesordnung:

#### **Öffentlicher Teil**

1. Präsentation der Beschäftigtenbefragung im Sozial- und Erziehungsdienst
2. Protokoll über die 5. Sitzung vom 18.09.2012
3. Produktergebnis 2011
4. Unterjähriges Berichtswesen
5. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013  
- Teilhaushalt 50 -

6. Kinder- und Jugendhilfeplanung  
- Krippen- und Tagespflegeausbauplanung für den Zeitraum 2012 bis 2014
7. Kinder- und Jugendhilfeplanung  
- Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes  
für den Zeitraum 01.08.2012 bis 31.07.2015
8. Beendigung von Schulsozialarbeit durch das Land Niedersachsen
9. Bericht aus dem Jugendparlament
10. Bericht aus dem Stadtkindertagesstättenbeirat
11. Mündliche Mitteilungen des Bürgermeisters
- 11.1. Kitagebühren  
- Anfrage der CDU-Ratsfraktion Laatzen vom 22.10.2012
- 11.1.1 Kitagebühren  
- Anfrage der CDU-Ratsfraktion Laatzen vom 22.10.2012  
- Stellungnahme der Verwaltung
12. Anregungen und Wünsche

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden darauf hingewiesen, dass sie zu Beginn des jeweiligen Tagesordnungspunktes Gelegenheit haben, Anfragen zu stellen, Anregungen zu geben und Wünsche zu äußern.

Die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung einstimmig beschlossen.

Es wird wie folgt beraten und beschlossen:

## **Öffentlicher Teil**

### **zu Punkt 1:**

#### **Präsentation der Beschäftigtenbefragung im Sozial- und Erziehungsdienst**

Herr Oldeweme berichtet über die Ergebnisse der im Rahmen des Projektes QuGiS durchgeführten Befragung der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Schulz bittet um weitere Berichte über den Fortgang des Projektes und der durchgeführten Maßnahmen.

**zu Punkt 2:**

**Protokoll über die 5. Sitzung vom 18.09.2012**

Herr Schulz bittet darum, den Passus „im Verhältnis zur Anzahl der Teilnehmenden“ zu Tagesordnungspunkt 7 auf Seite 26 der Niederschrift zu streichen

**zu Punkt 3:**

**2012/270**

**Produktergebnis 2011**

Frau Fiedler-Dreyer spricht den Kostendeckungsgrad der Kita-Plätze an und stellt unter Bezug auf das Schreiben der Kommunalaufsicht im Zusammenhang mit der Genehmigung des Haushaltsplans 2012 die Frage, ob sich die Stadt die Ausgaben speziell für das Laatzener Profil noch leisten könne.

Herr Schneider verweist darauf, dass der zu erreichende Kostendeckungsgrad ein Steuerungsinstrument sei, über das somit der Rat zu entscheiden habe. Der Bürgermeister habe auch das Laatzener Profil im Haushaltssicherungskonzept zur Disposition gestellt, die Entscheidung darüber obliege dem Rat.

Weiterhin fragt Frau Fiedler-Dreyer nach den Gründen für die auf Seite 62 dargestellten rückläufigen Einnahmen und Ausgaben in der Präventionsarbeit. Die Beantwortung erfolgt über die Niederschrift (Anm.: Die Stadt Laatzten war ein Standort des Niedersächsischen Kooperations- und Bildungsprojektes zur Stärkung von Bildungs-, Erziehungs- und Gesundheitskompetenzen in Kooperation zwischen Jugendhilfe, Schule und Familie an schulischen Standorten (NiKo), das Ende 2010 ausgelaufen ist.)

**zu Punkt 4:**

**2012/189**

**Unterjähriges Berichtswesen**

Hierzu gibt es keine Anmerkungen. Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 5:**

**2012/238**

**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013  
- Teilhaushalt 50 -**

Die Verwaltung erläutert die wesentlichen Eckpunkte des Teilhaushaltes 50 und gibt einen Überblick über die Einnahme- und Ausgabesituation, den Stand der Zielerreichung 2012 und benennt die wesentlichen Ziele des Teilhaushaltes für das Haushaltsjahr 2013. Anschließend werden die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

zu Punkt 6:

2012/275

**Kinder- und Jugendhilfeplanung  
- Krippen- und Tagespflegeausbauplanung für den Zeitraum 2012 bis 2014**

Beschlussvorschlag:

Die anzustrebende Versorgungsquote für die Jahre 2013 und 2014 wird für Kinder unter drei Jahren auf 35,0 % bzw. für die beiden Jahrgänge der ein- und zweijährigen Kinder auf 56,0 % festgelegt.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 7:

2012/276

**Kinder- und Jugendhilfeplanung  
- Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes  
für den Zeitraum 01.08.2012 bis 31.07.2015**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 8:

2012/267

**Beendigung von Schulsozialarbeit durch das Land Niedersachsen**

Herr Schneider verteilt eine vergleichende Übersicht zu den rechtlichen Grundlagen, der Aufgabenabgrenzung zum SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und den damit verbundenen Zuständigkeiten und erläutert diese. Ergänzend teilt er mit, dass auch der Niedersächsische Städtetag die Auffassung der Stadt Laatzen, wonach Schulsozialarbeit gem. § 112 Abs. 1 NSchG eine Aufgabe des Landes ist, teilt. Weiterhin teilt er mit, dass durch die zwischenzeitliche Bereitstellung zusätzlicher Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket durch die Region, eine Beschäftigung der betroffenen Mitarbeiterin bis zum Ende des Schuljahres 2012/2013 gewährleistet ist. Hierdurch soll verhindert werden, dass der Zuständigkeitsstreit auf dem Rücken der Mitarbeiterin ausgetragen wird.

Frau Fiedler-Dreyer kündigt an, dass die CDU einen Antrag zur Weiterbeschäftigung der Schulsozialarbeiterin aus kommunalen Mitteln stellen werde, da dies aus ihrer Sicht eine kommunale Aufgabe sei.

zu Punkt 9:

**Bericht aus dem Jugendparlament**

Frau Gleixner kündigt an, dass das neu gewählte Jugendparlament vom 9. bis 11. November sein erstes gemeinsames Arbeitswochenende durchführen wird. Ge-

meinsam mit Vertretern von kargah e.V. findet in diesem Rahmen eine Schulung zur Erstellung, Gestaltung und Pflege von Internetauftritten statt. Ziel ist die Neugestaltung der Homepage des Jugendparlaments.

#### **zu Punkt 10:**

##### **Bericht aus dem Stadtkindertagesstättenbeirat**

Frau Özdemir berichtet über die konstituierende Sitzung und das Ergebnis der durchgeführten Wahlen.

#### **zu Punkt 11:**

##### **Mündliche Mitteilungen des Bürgermeisters**

- Bürgermeister Prinz berichtet über seinen Besuch bei der Herbstakademie in Duderstadt, an der 18 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben.  
Herr Schulz wendet hierzu ein, dass er die Lernerfahrungen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer positiv bewerte, allerdings verzerre die kostenlose Teilnahmemöglichkeit die Wettbewerbssituation, da freie Träger derartige Maßnahmen nicht kostenfrei anbieten könnten.  
Dem hält Herr Prinz entgegen, dass mit der Herbstakademie eine Zielgruppe angesprochen werde, die sonst keiner erreiche.
- Herr Werkmeister bittet darum, dass die bereits zu einem früheren Zeitpunkt angekündigte Drucksache zum Spielplatz-Konzept im Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten behandelt werden soll.
- Frau Bode-Pletsch spricht, Bezug nehmend auf eine der Presse zu entnehmende Aussage eines Ratsmitglieds, wonach der Betrieb des Familienzentrums erheblich teurer sei als der anderer Kindertagesstätten, die Kostensituation an.  
Herr Schneider erläutert, dass die Verwaltung hierzu eine Vergleichsberechnung mit der Kindertagesstätte Wülferoder Straße erstellt hat, die belegt, dass die Behauptung nicht zutrifft. Die Vergleichsberechnung wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

#### **zu Punkt 11.1:**

**2012/300**

##### **Kitagebühren**

##### **- Anfrage der CDU-Ratsfraktion Laatzen vom 22.10.2012**

Unter Bezugnahme auf die Drucksache 2012/300/1 wird seitens der Verwaltung klar gestellt, dass der Haushaltsentwurf des Bürgermeisters keine Empfehlung zur Erhöhung der Kita-Entgelte beinhaltet.

**zu Punkt 11.1.1:**

**2012/300/1**

**Kitagebühren**

- Anfrage der CDU-Ratsfraktion Laatzen vom 22.10.2012
- Stellungnahme der Verwaltung

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 12:**

**Anregungen und Wünsche**

Hierzu gibt es keine Wortbeiträge

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt und auch keine Punkte für den nichtöffentlichen Teil vorliegen, schließt der Vorsitzende die Ausschusssitzung.

**Ende der Sitzung: 20:07 Uhr**

gez.

Kleen,  
Ausschussvorsitzender

gez.

Prinz,  
Bürgermeister

gez.

Schrader,  
Protokollführer

Anlagen